

Unverblümt

Test: Blumenhofer Acoustics Genuin FS 3 | Lautsprecher
Preis: 8.900 Euro



Dezember 2010/Ralph Werner

Zwischentöne:

● Das Untergeschoss der Blumenhofer Genuin FS 3 gibt sich konturiert, sehr trocken und differenziert. [...] Eine recht selten zu hörende, unmittelbare und leichtfüßige Note ist hier im Spiel. Federnd, frei und völlig anstrengungslos werden Synthibässe, Bassdrums und Ähnliches ausgeteilt, nie tönt es nach Arbeit, nach Kraftakt und Hauruck, sondern spielerisch, locker-flockig – „das machen wir mal mit links“ [...] Von der Leichtigkeit und dem Tempo im Frequenzuntergeschoss profitiert das Rhythmusgefühl insgesamt – die Blumenhofer ist ein sehr lebendiger Lautsprecher.

● Ja, sie agiert dynamisch und impulsiv und dass davon rhythmische Kost profitiert – das hatten wir schon. Die Blumenhofer spielt zudem auch bei leisen Pegeln derart kontraststark, dass sie für Hintergrundberieselung nicht richtig taugt: Sie lenkt zu sehr vom „Vordergrund“ ab und macht sich zum Hauptgrund – nebenher noch Korrespondenz oder

Ähnliches zu erledigen fällt zumindest mir schwer. Positiv ausgedrückt: Sozialverträgliches Hören zu späterer Stunde funktioniert exzellent und die Erledigungen, die können auch morgen noch gemacht werden!



● Die Genuin FS 3 entblättert diese Hochtöne-Texturen äußerst minutiös, kein milchiger Schleier verbirgt Strukturen des Ausklang und kein Gekrissel, kein „Sand“ raut sie künstlich auf oder schleift sie ab. Aber bei allem mikroskopischen Blick auf akustische Feinstrukturen im Klangbild, es tönt doch nie wie im Labor, akademisch oder pedantisch. Nein, es ist – wie schon in den unteren Lagen – eine selbstverständliche Lockerheit dabei.

● ... das gilt allerdings nicht nur für den Hochtöne, sondern auch für die mittleren Lagen, was mir im weiteren Verlauf von „Tilldess“ klar wird, insbesondere beim Saxophon-Solo. Die Gesamtonlage würde ich hier mal als crisp im positiven Sinne beschreiben wollen, man merkt irgendwie, dass die Luft um das Instrument unter Spannung steht, da wird was bewegt, es ist als würde ein hauchzarter Weichzeichnerfilter, der das Bild „mildernd aufhübschte“, weggezogen – und deshalb klingt es nun energiereicher und ein bisschen heller. Die Illusion, dass das Saxophon hier im Raum steht, gerät glaubhafter, da die Töne jetzt nackter, unmittelbarer in ihrer Ansprache ausgeliefert werden.



Fazit:



Mit dem Standlautsprecher Blumenhofer Genuin FS 3 bekommt man nicht nur ein manufakturmäßig hergestelltes Möbelstück aus deutschen Landen, sondern einen überdurchschnittlich lebendigen und dynamischen Wandler von wohnraumfreundlicher, mittlerer Größe, der bei aller direkten, impulsiven Ansprache auch mit Tugenden wie einem luftschimmernden Hochtonbereich und einem sehr hohen, dabei völlig unangestregten Auflösungsvermögen beeindruckt. Die Blumenhofer beherrscht solche Feinessen, holt einen aber – so die schöne Illusion – „näher an die Bühne ran“, denn sie spielt unmittelbar und unverschleiert.

Klangcharakter Blumenhofer Genuin FS 3:

- Der Bassbereich besitzt eine freifedernde, lockere Note, die ich gemeinhin mit mehr Treiberfläche/besserer Luftankopplung als hier (optisch) vorhanden assoziiere. Die Blumenhofer serviert „schnelle“, definierte und konturierte Bässe – es geht eher Richtung „extra dry“ denn füllig. Die allerunterste Oktave stemmt sie nicht ins Zimmer.
- Die mittleren Lagen gehen als sehr transparent, ehrlich und klar durch – gleiches gilt für den Hochton, der zudem durch einen besonders luftigen und feinzeichnenden Zug positiv auffällt. Das tonale Differenzierungsvermögen – also die Kunst,

unterschiedliche Klangfarbwerte auch als solche zu behandeln – ist hoch.

- Die Genuin FS 3 spielt sehr dynamisch und impulstreu. Rhythmische Musik wird sehr lebhaft transportiert. Als Schokoladenseite muss die feindynamische Differenzierung ab Mitten aufwärts gelten: Kleinste Klangtexturen werden freigelegt, ohne aber darauf zu fokussieren oder sie aufs Silbertablett zu zerren und sie so des Kontextes zu berauben. Große Klasse.



- Aus den drei vorgenannten Punkten – fettfreie Basswiedergabe, klare Mitten/Höhen, hohe Impulstreue – resultiert eine Gesamttonalität, die man als „ausgeglichen, mit Tendenz zur leichteren Seite“ bezeichnen kann.

- Die Blumenhofer lässt die Bühne leicht vor den Boxen beginnen und spannt einen realistisch breiten wie tiefen Raum auf, in dem die Einzelklänge gut voneinander getrennt und wohlsortiert abgebildet werden. Diese Raumdarstellung passt zu ihrer direkten, involvierenden Gangart. Bühnenattribute, die dagegen nicht passen: wie gerastert, extrem holografisch, Grand-Canyon-mäßige Tiefenstaffelung.

- Bei hohem Durchschnittspegel noch einmal deutlich lauter zu werden, wenn die Musik dies fordert, stellt für die Genuin FS 3 kein Problem dar – sie agiert bei hohen Lautstärken dynamisch deutlich differenzierter als viele andere Lautsprecher. Vielleicht noch wichtiger: Man kann mit ihr leise hören, ohne einzuschlafen, sprich: Der dynamische Kontrast nimmt bei niedrigeren Pegeln weniger ab als es üblich ist – es bleibt lebendig. Das macht sie auch zu einem erstklassigen Lautsprecher für die Abendstunden.

